Protokoll: Einstieg in die Klimawandelanpassung in der Stadt Rheinfelden

Workshop zur Erfassung der Betroffenheiten

Am 8. April 2025 von 9:00-12:00 Uhr im Rathaus Rheinfelden (Bürgersaal)

Inhalt

Inhalt 1
Liste der Teilnehmenden 2
Agenda 3
1. Begrüßung und Einführung 4
2. Klimawandel in Rheinfelden und Notwendigkeit zur Anpassung 4
3. Erfassung der Betroffenheiten in den Handlungsfeldern – Kleingruppenarbeit 4
   3.1 Kleingruppe 1 5
   3.2 Kleingruppe 2 9
4. Vorstellung der Ergebnisse aus den Kleingruppen 15
5. Erfassung der laufenden und geplanten Maßnahmen 16
6. Fazit 19
7. Abschluss und Ausblick 19

Liste der Teilnehmenden

Name	Funktion
Baumann, Domenico	Landkreis Lörrach
Eberhardt, Klaus	Stadt Rheinfelden
Foglia, Alexandra	Stadt Rheinfelden
Franosz, Stefanie	Stadt Rheinfelden
Frey, Romy	Stadt Rheinfelden
Freytag, Louisa	Stadt Rheinfelden
Fricker, Gerd	Landkreis Lörrach
Gerspach, Frank	Stadt Rheinfelden
Große, Sandro	Landkreis Lörrach
Hillmann, Susanne	Stadt Rheinfelden
Hirner, Thomas	Landkreis Lörrach
Hommes-Olaf, Chantal	Stadt Rheinfelden
Huber, Matthias	Stadt Rheinfelden
Irmscher, Sven	Stadt Rheinfelden
Reiher, Philipp	Stadt Rheinfelden
Meier, Michael	Stadt Rheinfelden
Obert, Tobias	Stadt Rheinfelden
Pauli, Patrick	Stadt Rheinfelden
Ripka, Christiane	Stadt Rheinfelden
Schippmann, Kristin	Stadt Rheinfelden
Schröder, Norbert	Stadt Rheinfelden
Sommer, David	Stadt Rheinfelden
Teuchert, Katja	Stadt Rheinfelden
Thielmann, Florian	Landkreis Lörrach
Lorenz, Stefanie	Klima Plus
Lorenz Carina	Klima Plus
Wagner, Katharina	Klima Plus

Agenda

Agenda	
09:00 – 09:10	**Begrüßung & Einführung** Klaus Eberhardt, Oberbürgermeister Stadt Rheinfelden Louisa Freytag, Klimaschutzmanagerin Stadt Rheinfelden
09:10 – 09:40	**Klimawandel in Rheinfelden & Notwendigkeit zur Anpassung** Katharina Wagner (Klima Plus)
09:40 – 10:40	**Erfassung der Betroffenheiten in den Handlungsfeldern** in zwei Kleingruppen
10:40 – 10:55	**Kurze Pause**
10:55 - 11:10	**Vorstellung der Ergebnisse aus den Kleingruppen** Katharina Wagner (Klima Plus)
11:10 - 11:40	**Erfassung der laufenden und geplanten Maßnahmen** Alle
11:40 – 11:50	**Klimawandelanpassung als Querschnittsaufgabe** Stefanie Lorenz (Klima Plus)
11:50 – 12:00	**Abschluss & Ausblick** Katharina Wagner (Klima Plus)

1. Begrüßung und Einführung

Oberbürgermeister Klaus Eberhardt begrüßt die Anwesenden herzlich im Namen der Stadt Rheinfelden und leitet in die Herausforderungen des Klimawandels ein, die vor Ort bereits deutlich spürbar sind. Besonders weist er auf die Notwendigkeit von Vorsorgemaßnahmen im Hinblick auf zunehmende Hitze und Dürre hin – ein Thema, das die Region aktuell insbesondere in Bezug auf die Trinkwasserversorgung beschäftigt. Zudem unterstreicht er die wachsende Bedeutung des Gesundheitsschutzes angesichts des Klimawandels und einer zunehmend älter werdenden Bevölkerung.
Louisa Freytag, Klimaschutzbeauftragte der Stadt Rheinfelden, betont die Relevanz einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit für eine wirkungsvolle Klimaanpassung und stellt den Ablauf des Workshops vor. Darüber hinaus weist sie auf die geplante Änderung des Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetzes in Baden-Württemberg im Sommer 2025 hin, die voraussichtlich auch Auswirkungen auf die Stadt Rheinfelden haben wird.

2. Klimawandel in Rheinfelden und Notwendigkeit zur Anpassung

Katharina Wagner, Projektleiterin Klima Plus, führt die Anwesenden im Rahmen eines Impulsvortrags in das Tagesthema ein. Dabei beleuchtet sie sowohl globale als auch regionale Klimaveränderungen, die bereits heute deutlich zu erkennen sind. Zur Veranschaulichung der zukünftigen Klimasituation in Rheinfelden stellt sie die Daten aus dem Klimasteckbrief des LoKlim Projektes vor, das auf der Auswertung von 10 Klimamodellen für Baden-Württemberg unter der Annahme eines starken Klimawandels (RCP 8.5) beruht.

Die genauen Inhalte sind den beigefügten Präsentationsfolien zu entnehmen.

3. Erfassung der Betroffenheiten in den Handlungsfeldern – Kleingruppenarbeit

Stefanie Lorenz, Geschäftsführerin Klima Plus, führt in die Kleingruppenarbeit ein. In zwei Gruppen sollen die Teilnehmenden innerhalb von einer Stunde erarbeiten, wie sie bzw. ihr Bereich bereits von den Auswirkungen des Klimawandels in den verschiedenen Handlungsfeldern betroffen sind.

3.1 Kleingruppe 1

Moderation: Stefanie Lorenz



Abbildung 1: Fotodokumentation der Kleingruppe 1 – Erfassung der Betroffenheiten

Betroffenheiten in den Handlungsfeldern

Forstwirtschaft

- Dürreschäden speziell bei Altbäumen
- Zunahme der Sturmereignisse in den letzten Jahren
- Neuartige biotische „Schädlinge“
- Ausbleibende Fruktifikation der Bäume
- Veränderung der Zusammensetzung von Flora und Fauna
- Verschiebung der Produktionsziele im Forst
- Erhöhte Verkehrssicherungsaufwendungen
- Beschleunigte Verjüngung der Wälder ist nur mit einem massiven Pflege- und damit Kostenaufwand möglich
- Nutzung von Holz aus dem Waldumbau als
  - Energieholz (der Anteil der nicht anders nutzbar ist)
  - Bauholz

Landwirtschaft

- Weniger Ernte durch Dürre (oder Starkregen)
- Wassermangel
- Flächendruck
- Spätfrost (frühe Blüte)
- Höhere Kosten
- Schädlinge

Gesundheit und Soziales

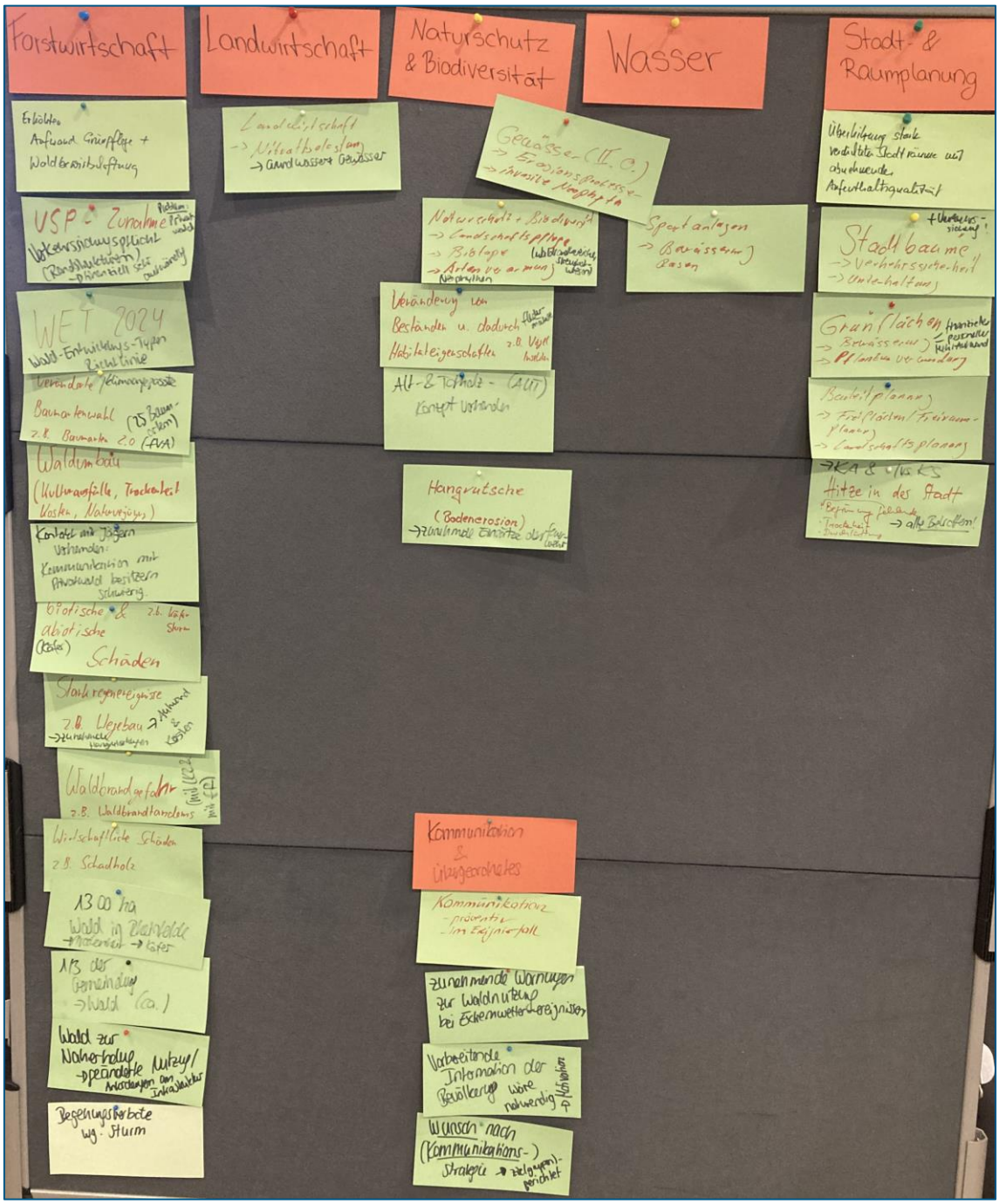
- Wärmebelastung der Mitarbeitenden bei den technischen Diensten und im Forst
- Hitze
  - Schatten
  - Hautschutz
- Raumtemperaturen (Kitas, Schulen)
  - Lüftung
- Starkregen (alter Gebäudebestand Schulen)
  - Wasserschäden
- Hohe Temperaturen im Gebäude (Jugendhaus)
  - Mitarbeiterschutz
  - Mangelnde Besucher in den Sommermonaten
- Auswirkungen in Räumen mit hohen Temperaturen
  - Wenig Konzentration
  - Geringe Frustrationstoleranz
  - Aggressivität
- Abkühlungsmöglichkeiten
  - Große Hitzeflächen
  - Stehende Luft
  - Schwimmfähigkeit (oft nicht gegeben)

Wirtschaft und Gewerbe
» Nutzung von alternativen Energien » Vermeidung von Emission » Hitze » Gewerbe/Produktion - Abwanderung/ Verlagerung/Standortnachteil - Globalisierung - Arbeitsplätze, Steuererträge - Zukünftige Entwicklung kritisch » Niedrigwasser am Rhein - Transport wird teurer
Bevölkerungsschutz
» Häufigkeit der Flächenlagen (Überflutungen) » Veränderung der Einsatzzahlen mit Hitzebezug » Notfallpläne » Notfalltreffpunkte, -hallen » Veranstaltungen Starkregen 2024 (eine Straße in Degerfelden)
Bauen und Wohnen
» Wärmebelastung in Gebäuden - Klimaanlagen » Windlast an Gebäuden steigt » Sonnenschutz - Schulen » Wasserverbrauch steigt
Stadt- und Raumplanung
» Bedenken aus der Bevölkerung - Cc. B-Pläne - Versiegelung - Durchlüftung - Erhöhte Auflagen/ Ausgleichsmaßnahmen » Kosten - Gutachten - Schutzmaßnahmen (insb. Starkregen) - Hitzereduktion (für Bäume) - Auflagen Gesetze (Flächennutzung/ Ausgleich) » Trockenheits-Schäden an Pflanzen und Bäumen - Verkehrssicherung - Anpassung der Pflanzen - Mehr Bäume sterben ab, als nachgepflanzt werden können

Energie- und Verkehrsinfrastruktur
» Schäden durch Starkregen, Hangrutschungen - Früher war die Schadensbeseitigung mit normalem Gerät machbar, heute braucht es Spezialfirmen » Schäden an Straßen durch starke Temperaturschwankungen - Schlaglöcher, Abplatzung
Wasser
» Trockenheit Trinkwasserbrunnen - Untersagung der Wassernutzung auf Sportplätze » Umweltschäden/Starkregen
Naturschutz und Biodiversität
» Dürre - Pflanzen sterben » Beeinträchtigung von Biotopen » Absterben von Arten » Amphibien sterben aufgrund von Dürre » Neophyten - Japanischer Knöterich

3.2 Kleingruppe 2

Moderation: Katharina Wagner



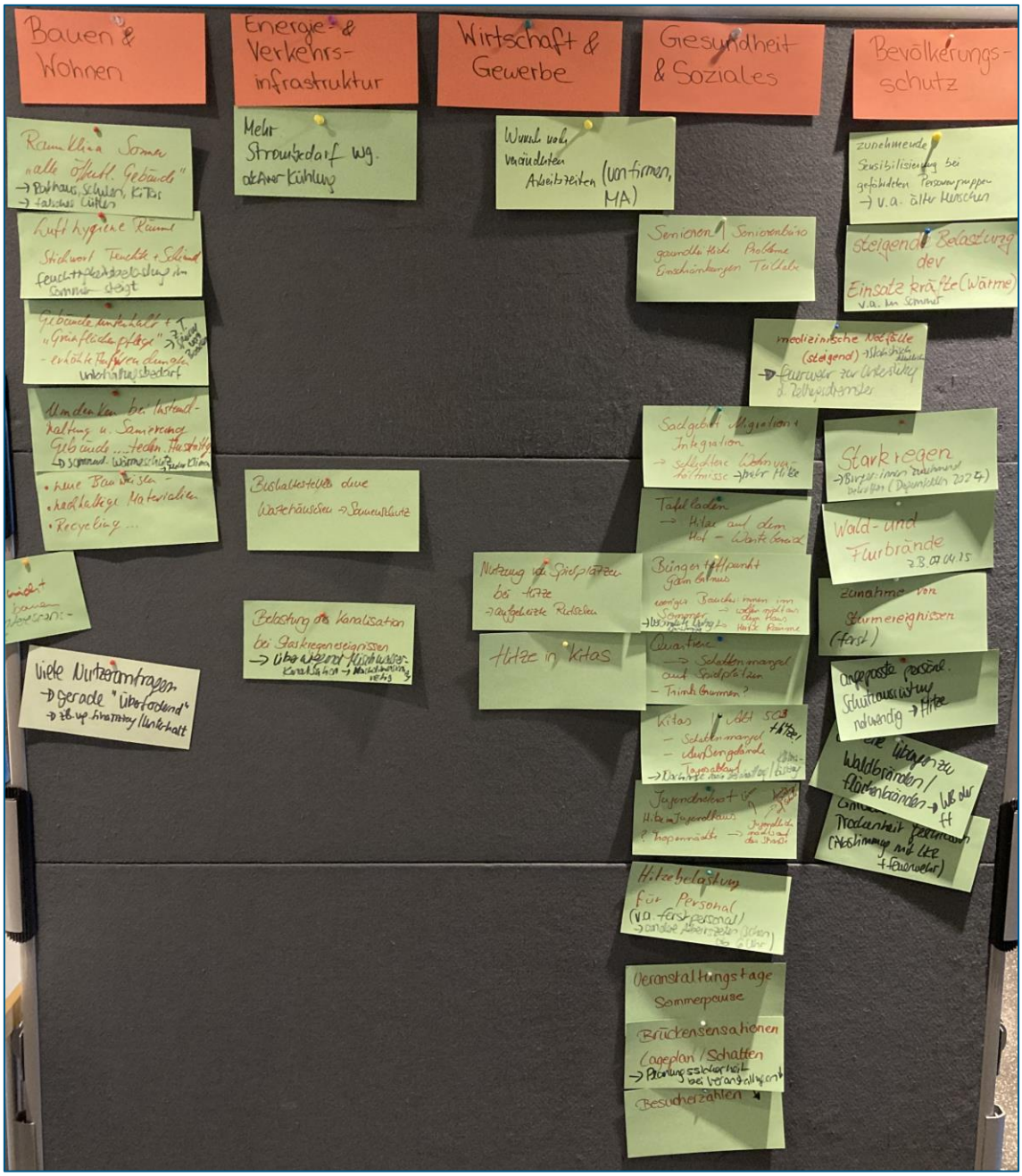


Abbildung 2: Fotodokumentation der Kleingruppe 2 – Erfassung der Betroffenheiten

Betroffenheiten in den Handlungsfeldern

Forstwirtschaft

- Erhöhter Aufwand Grünpflege und Waldbewirtschaftung
- VSP (Verkehrssicherungspflicht)-Zunahme
  - Problem: Privatwald
  - Verkehrssicherungspflicht (Randstrukturen)
  - Finanziell sehr aufwendig
- WET 2024 (Wald-Entwicklungstypen-Richtlinie)
- Veränderte/ klimaangepasste Baumartenwahl
  - z. B. Baumarten 2.0 (25 Baumarten) (FVA)
- Waldumbau
  - Kulturausfälle
  - Trockenheit
  - Kosten
  - Naturverjüngung
- Kontakt mit Jäger: Kommunikation mit Privatwaldbesitzern schwierig
- Biotische (z. B. Käfer) und abiotische (z. B. Sturm) Schäden
- Starkregenereignisse
  - Z. B. Wegebau
  - Zunehmende Hangrutschungen
  - Aufwand und Kosten
- Waldbrandgefahr
  - Z. B. Waldbrandtandems (mit LK und Frankreich)
- Wirtschaftliche Schäden
  - Z. B. Schadholz
- 1300 Hektar Wald in Rheinfelden (1/3 der Gemeindung)
  - Trockenheit → Käfer
- Wald zur Naherholung
  - Geänderte Nutzung/ Anforderungen an Infrastruktur
- Begehungsverbote wegen Sturm
- Erhöhter Aufwand Grünpflege und Waldbewirtschaftung

Landwirtschaft

- Nitratbelastung
  - Grundwasser/ Gewässer

Naturschutz und Biodiversität

- Gewässer (II.O.)
  - Erosionsprozesse
  - Invasive Neophyten
- Landschaftspflege
- Biotope
  - Waldbereiche, Streuobstwiesen
- Artenverarmung

- Neophyten
» Veränderung von Beständen und dadurch Habitat Eigenschaften
  - Fledermäuse, Vögel, Insekten
» Alt- und Totholz-Konzept (AUT) vorhanden
» Hangrutsche (Bodenerosion)
  - Zunehmende Einsätze der Feuerwehr

Wasser

» Gewässer (II.Ordnung)
  - Erosionsprozesse
  - Invasive Neophyten
» Sportanlagen
  - Bewässerung Rasen

Stadt- und Raumplanung

» Überhitzung stark verdichteter Stadträume mit abnehmender Aufenthaltskapazität
» Stadtbäume
  - Verkehrssicherheit und -sicherung
  - Unterhaltung
» Grünflächen
  - Bewässerung
  - Finanzieller und personeller Mehraufwand
» Bauleitplanung
  - Freiflächen/ Freiraumplanung
  - Landschaftsplanung
  - Klimaanpassung und/vs. Klimaschutz
» Hitze in der Stadt
  - Fehlende Begrünung
  - Trockenheit
  - Durchlüftung
  - Alle betroffen!

Bauen und Wohnen

» Raumklima Sommer „alle öffentlichen Gebäude“
  - Rathaus, Schulen, Kitas
  - Falsches Lüften
» Lufthygiene Räume
  - Feuchte und Schimmel
  - Feuchtigkeitsbelastung im Sommer steigt
» Gebäudeunterhalt und „Grünflächenpflege“
  - Erhöhte Aufwendungen, Unterhaltungsbedarf, z. T. Sperrung von Bereichen
» Bauen vs. Nicht bauen
  - Ziel- und Interessenskonflikte
» Umdenken bei Instandhaltung und Sanierung von Gebäuden, technische Ausstattung
  - Sonnen- und Wärmeschutz

- Mehr Klimaanlagen
- Neue Bauweisen
- Nachhaltige Materialien
- Recycling etc.

» Viele Nutzeranfragen
- Gerade „überfordernd“
- Z. B: wegen Finanzierung/ Unterhalt

Energie- und Verkehrsinfrastruktur

» Mehr Strombedarf wegen aktiver Kühlung
» Bushaltestellen ohne Wartehäuschen
- Sonnenschutz

» Belastung der Kanalisation bei Starkregenereignissen
- Überwiegend Mischwasser-Kanalisation
- Nachdimensionierung nötig

Wirtschaft und Gewerbe

» Wunsch nach veränderten Arbeitszeiten
- Von Firmen, Mitarbeitenden

Kommunikation und Übergeordnetes

» Zunehmende Warnungen zur Waldnutzung bei Extremwetterereignissen
» Vorbereitende Informationen der Bevölkerung wäre notwendig
- Motivation

» Wunsch nach Kommunikationsstrategie
- Zielgruppengerichtet
- Präventiv
- Im Ereignisfall

Gesundheit und Soziales

» Senioren/ Seniorenbüro
- Gesundheitliche Probleme
- Einschränkungen Teilhabe

» Medizinische Notfälle (steigend)
- Statistisch deutlich
- Feuerwehr zur Unterstützung des Rettungsdienstes

» Sachgebiet Migration und Integration
- Schlechtere Wohnverhältnisse
- Mehr Hilfe

» Tafelladen
- Hitze auf dem Hof- Wartebereich

» Bürgertreffpunkt Gambrinus
- Weniger Besucher: immer im Sommer
- Wollen nicht aus dem Haus
- Veränderte Nutzung/ Nachfrage
- Heiße Räume

- Quartiere
  - Schattenmangel auf Spielplätzen
  - Trinkbrunnen?
- Nutzung von Spielplätzen bei Hitze
  - Aufgeheizte Rutschen
- Kitas I Abteilung 503
  - Schattenmangel
  - Hitze
  - Tagesablauf
  - Nachfrage nach Beschattung/ Klimatisierung
- Jugendreferat
  - Hitze im Jugendhaus
  - Tropennächte? → Jugendliche nachts auf der Straße → Lärm und Auswirkungen auf Schule
- Hitzebelastung für Personal
  - v. a. Fachpersonal
  - andere Arbeitszeiten (schon ab 6 Uhr)
- Veranstaltungstage
  - Sommerpause
  - Brückensensation Lageplan/ Schatten, weniger Planungssicherheit bei Veranstaltungen
  - Sinkende Besucherzahlen

Bevölkerungsschutz

- Medizinische Notfälle (steigend)
  - Statistisch deutlich
  - Feuerwehr zur Unterstützung des Rettungsdienstes
- Zunehmende Sensibilisierung bei gefährdeten Personengruppen
  - V. a. ältere Menschen
- Steigende Belastung der Einsatzkräfte (Wärme)
  - V. a. im Sommer
- Starkregen
  - Bürger:innen zunehmend betroffen (Degernfelden 2024)
- Wald- und Flurbrände
  - Z. B. 07.04.2025
- Zunahme von Sturmereignissen
  - Forst
- Angepasste persönliche Schutzausrüstung notwendig
  - Hitze
- Gezielte Übungen zu Waldbränden/ Flächenbränden
  - Weiterbildung der Feuerwehr
- Grillstellen wegen Trockenheit geschlossen
  - Abstimmung mit Landkreis und Feuerwehr

4. Vorstellung der Ergebnisse aus den Kleingruppen

Nach einer kurzen Pause präsentieren Stefanie Lorenz und Katharina Wagner im Plenum die in den Kleingruppen erarbeiteten Betroffenheiten.

Anschließend haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Einschätzung zur aktuellen und zukünftigen Betroffenheit eines selbst gewählten Handlungsfeldes visuell darzustellen. Mithilfe eines Kuchendiagramms markieren sie ihre Einschätzung mit roten Punkten für die heutige Betroffenheit und grünen Punkten für die erwartete Betroffenheit im Jahr 2050.
Im Handlungsfeld Forstwirtschaft wird die Betroffenheit bereits heute von einigen Teilnehmenden als hoch eingeschätzt.

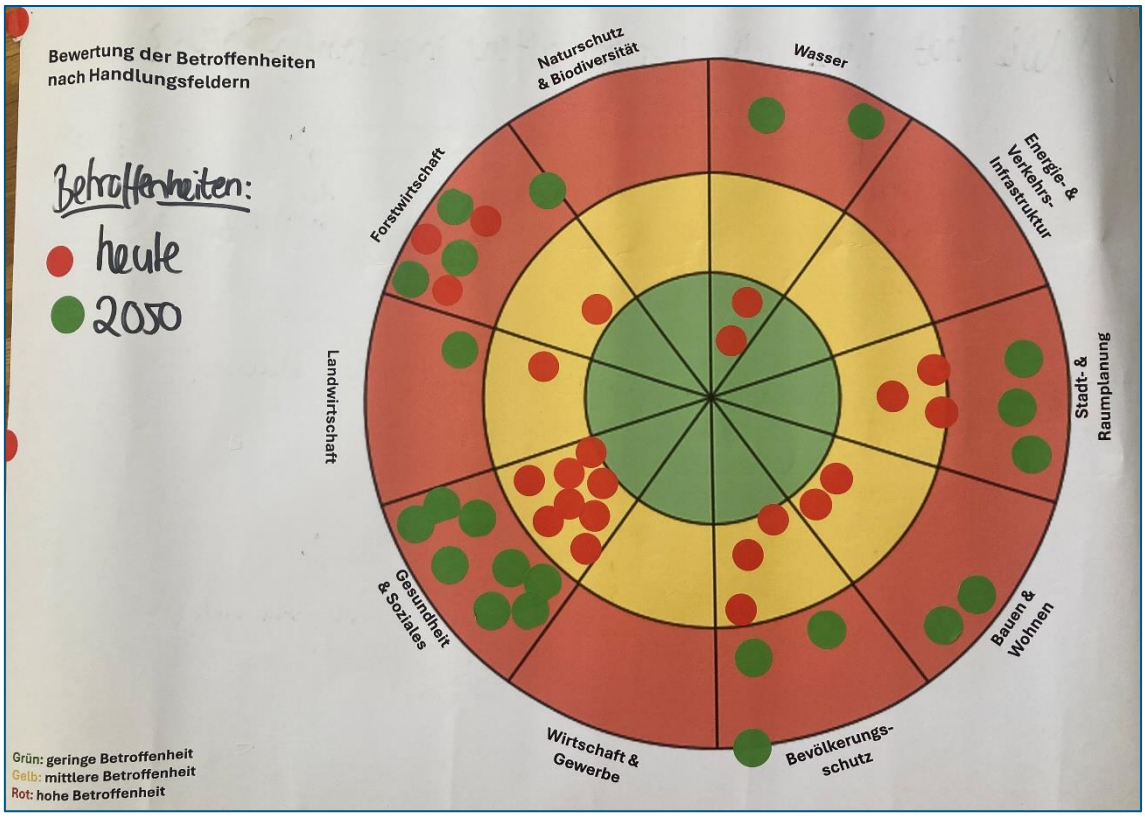


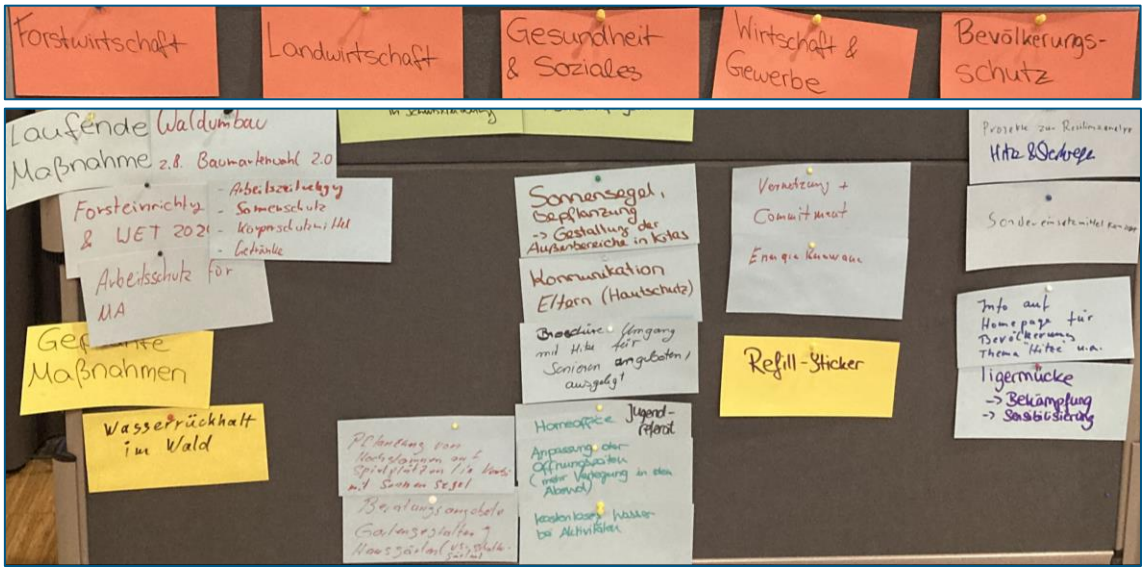
Abbildung 3: Fotodokumentation der Erfassung der heutigen und zukünftigen Betroffenheiten in den jeweiligen Handlungsfeldern

5. Erfassung der laufenden und geplanten Maßnahmen

Stefanie Lorenz führt die Anwesenden im Rahmen eines Inputbeitrags in die Klimawandelanpassung als Querschnittsaufgabe ein und zeigt anhand von Beispielen auf, wie Klimawandelanpassung umgesetzt werden kann.

Die genauen Inhalte sind den beigefügten Präsentationsfolien zu entnehmen.

Anschließend werden bereits laufende sowie geplante Anpassungsmaßnahmen in Rheinfelden im Plenum gesammelt.



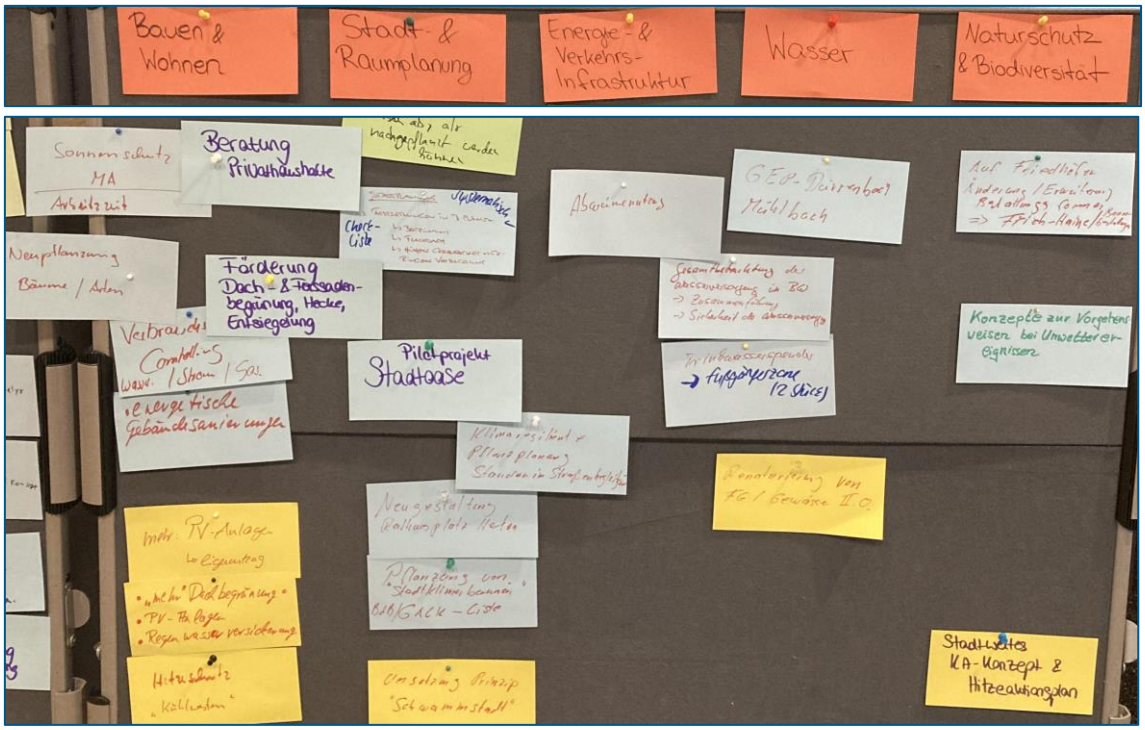


Abbildung 4: Fotodokumentation der Erfassung der bereits laufenden und geplanten Anpassungsmaßnahmen

Forstwirtschaft
Laufende Maßnahmen » Waldumbau - Z. B. Baumartenwahl 2.0 » Arbeitszeitverlegung » Arbeitsschutz für Mitarbeitende - Sonnenschutz - Körperschutzmittel - Getränke » Forsteinrichtung und WET 2024 Geplante Maßnahmen » Wasserrückhalt im Wald
Landwirtschaft
Laufende Maßnahmen » Pflanzung von Hochstämmen auf Spielplätzen/ in Kombi mit Sonnensegel » Beratungsangebote Gartengestaltung Hausgärten (Schottergärten) » Förderung von Agri-PV: Energieerzeugung bei gleichzeitigem Schutz landwirtschaftlicher Erzeugung vor u.a. starker Sonneneinstrahlung oder Hagel
Gesundheit und Soziales
Laufende Maßnahmen » Sonnensegel, Bepflanzung - Gestaltung der Außenbereiche in Kitas » Kommunikation Eltern (Hautschutz)

- » Broschüre Umgang mit Hitze für Senior:innen angeboten und ausgelegt
- » Jugendreferat
  - Homeoffice
  - Anpassung der Öffnungszeiten (Mehr Verlegung in den Abend)
  - Kostenloses Wasser bei Aktivitäten

Wirtschaft und Gewerbe

Laufende Maßnahmen

- » Vernetzung und Commitment
- » In Gewerbe- und Industriegebieten: Festsetzung von Dach- und Fassadenbegrünung
- » Energiekarawane: Energieeffizienzoffensive für Unternehmen, beinhaltet einen Runden Tisch Energie mit den größten Unternehmen Rheinfeldens und den Energieinfoabend inklusive KEFF+ Check für KMU. Thematisch bisher wenig zu Klimaanpassung.

Geplante Maßnahmen

- » Refill-Sticker

Bevölkerungsschutz

Laufende Maßnahmen

- » Projekte zur Resilienzanalyse
  -> Hitze und Starkregen
- » Sondereinsatzmittel-Konzept
- » Information auf Homepage für Bevölkerung zum Thema Hitze
- » Tigermücke
  - Bekämpfung
  - Sensibilisierung

Bauen und Wohnen

Laufende Maßnahmen

- » Sonnenschutz Mitarbeitende
- » Arbeitszeit
- » Beratung Privathaushalte
- » Neupflanzungen Bäume/ Arten
- » Förderung Dach- und Fassadenbegrünung, Hecke, Entsiegelung
- » Verbrauchscontrolling Wasser, Strom, Gas
- » Energetische Gebäudesanierungen

Geplante Maßnahmen

- » Mehr PV-Anlagen
  - Eigennutzung
- » Mehr Dachbegrünung
- » Regenwasserversickerung
- » Hitzeschutz „Kühlwesten“

Stadt- und Raumplanung

Laufende Maßnahmen

- » Systemtische Stadtplanung mit Checkliste
  - Festsetzungen in B-Plänen
  - Begrünung
  - Flachdach
  - höhere Geschossigkeit → geringere Versiegelung

» Pilotprojekt Stadtoase » Klimaresiliente Pflanzplanung, Stauden in Straßenbegleitung » Neugestaltung Rathausplatz Herten » Pflanzungen von „Stadtklimabäumen“ - BdB/ GACK – Liste Geplante Maßnahmen » Umsetzung Prinzip Schwammstadt
Energie- und Verkehrsinfrastruktur
Laufende Maßnahmen » Abwärmenutzung
Wasser
Laufende Maßnahmen » GEP-Dürrenhoch Mühlbach » Gesamtbetrachtung der Wasserversorgung in BW - Zusammenführung - Sicherheit der Wasserversorgung » Trinkwasserspender in der Fußgängerzone (zwei Stück) Geplante Maßnahmen » Renaturierung von FG/ Gewässer II.O.
Naturschutz und Biodiversität
Laufende Maßnahmen » Auf Friedhöfen Änderung/ Erweiterung Bestattungsformen - Fried-Haine/ Baumbestattungen » Konzepte zur Vorgehensweise bei Unwetterereignissen Geplante Maßnahmen » Stadtweites Klimaanpassungskonzept und Hitzeaktionsplan

6. Fazit

Nach Sammlung der aktuellen und geplanten Maßnahmen gibt Katharina Wagner von Klima Plus ein Fazit, in dem sie nochmals betont, dass Klimaanpassung als Querschnittsthema betrachtet werden muss. Des Weiteren erläutert sie die kommenden Neuerungen des Klimaschutz- und Anpassungsgesetztes Baden-Württembergs.

Die genauen Inhalte sind den beigefügten Präsentationsfolien zu entnehmen.

7. Abschluss und Ausblick

Katharina Wagner lässt den Workshop kurz Revue passieren: neben der ersten Erfassung der Auswirkungen des Klimawandels in Rheinfelden zeigen die Ergebnisse auch, dass schon viele Anpassungsmaßnahmen laufen. Im Rahmen des Prozesses ist im Herbst 2025 ein zweiter

Workshop geplant. Die genaue Ausrichtung wird im Nachgang und mit Blick auf das neue Klimaanpassungsgesetz festgelegt werden.

Louisa Freytag bedankt sich für die heutige Teilnahme und aktive Mitarbeit, sowie die Durchführung des Workshops durch Klima Plus und wünscht allen noch einen schönen Nachmittag.